

# Lebenshilfe schafft zwei neue Krippengruppen

Ruhkopf: Erste Landesmittel für Soltau sind bewilligt

**wu Soltau.** Die ersten Plätze sollen nach den Sommerferien bereitstehen: Die Stadt Soltau schafft neue Krippenplätze. Gemeinsam mit der Lebenshilfe richtet sie dabei mehr Betreuungsmöglichkeiten für die Ein- bis Dreijährigen ein als zunächst geplant. Denn die Lebenshilfe will zwei neue Krippengruppen mit zusammen 30 Plätzen schaffen – doppelt so viel wie zunächst geplant. Der Lutherkindergarten will bis Herbst 2013 ebenfalls bauen. Das erläuterte Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf bei der jüngsten Ratssitzung. Die ersten Landesmittel sind nach seinen Worten bewilligt.

Ab 1. August 2013 gilt der Rechtsanspruch der Eltern auf einen Krippenplatz. Nach den Berechnungen müssen in Soltau dann 115 Plätze zur Verfügung stehen. Diese gesetzliche Quote

erfüllt die Stadt nach den Planungen und verfügt mit den neuen Einrichtungen über 120 Plätze für die Ein- bis Dreijährigen.

Die Lebenshilfe, die bereits seit 2007 eine Krippengruppe betreibt, will ab September 15 neue Plätze bereitstellen, eine weitere Gruppe für 15 Mädchen und Jungen soll bis Dezember folgen. „Darauf warten Eltern für ihre Kinder dringend“, sagte Ruhkopf. Doch da das Land die neuen Fördergelder für die Krippe noch nicht bewilligt hat, sucht die Lebenshilfe zunächst eine Lösung innerhalb ihres Gebäudes, die Baumaßnahmen sollen dann später „vertraglich mit dem Betrieb der Einrichtung“ nachgeholt werden.

Die Lutherkirche will für zwei Krippengruppen mit zusammen 30 Plätzen an ihren Kindergarten Pestalozzistraße anbauen. Dazu soll ein rund 765.000 Euro teurer

Anbau mit zwei 54 und 45 Quadratmeter großen Gruppen- und den erforderlichen Nebenräumen entstehen.

## Lange Bearbeitung

Insgesamt rechnet die Stadt nach Worten Ruhkopfs mit Investitionen in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro für die neuen Krippenplätze. Erwartet werden 560.000 Euro als Fördermittel, die übrigen Kosten teilen sich Stadt und Landkreis. Die entsprechenden Anträge wurden nach Angaben des Bürgermeisters am 16. April an die zuständige Landesschulbehörde weitergeleitet. Doch erst nach 12 Wochen Bearbeitungsdauer gab es eine Antwort: Der erste Bewilligungsbescheid sagt zunächst die 360.000 Euro für den Lutherkindergarten zu. **528301**

## Kommentar

### Ein Signal für die Familien



Von Andres Wulfes

Die Stadt Soltau gibt Gas in Sachen Kinderbetreuung. Gemeinsam mit der Lebenshilfe schafft sie mehr Krippenplätze als zunächst geplant – ein wichtiges Signal für Familien.

Denn der Bedarf an Kinderbetreuung ist groß, wie alle bisherigen Umfragen zeigen. Auch der Soltauer Armutsbericht spricht eine deutliche Sprache: Gut ein Drittel aller Mädchen und Jungen unter fünf Jahren muss mit Sozialleistungen unterstützt werden. Umso wichtiger sind die Angebote zur Kinderbetreuung. Unverändert sind Kinder ein Armutsrisiko. Einen Grund dafür sehen Experten im Mangel an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, die die Eltern in die Lage versetzen würden, ihre finanzielle Situation selbst zu verbessern.

Andererseits aber würde auch den Kindern so ein Stück Chancengleichheit geboten.

Denn Kinderbetreuung ist weder Luxus noch „Aufbewahrung“, sondern ein Beitrag zur Familienförderung, zur Bildung und Erziehung, zum sozialen Lernen und zur frühzeitigen Förderung der Kinder. Die neuen Krippenplätze sind da ein wichtiger Teil, zumal die Stadt sogar mehr Plätze als vorgeschrieben schafft. Diese Quote ist allerdings willkürlich gesetzt – ob sie tatsächlich den Bedarf deckt, muss sich erst noch zeigen.

### Mütterzentrum macht Sommerpause

**bz Soltau.** Das Mütterzentrum Soltau macht vom 23. Juli bis 10. August Sommerpause.

Allerdings sind jeden Dienstag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr und jeden Freitag von 9.30 Uhr

bis 11.30 Uhr Kinder und ihre Eltern zum Klönen und Spielen willkommen.

## Soltau

### Ameisenbär fährt Sonntag

**bz Soltau.** Am morgigen Sonntag startet der historische Triebwagen Ameisenbär zu seiner dritten Tour in dieser Saison. Endstation für die fahrplanmäßige Fahrt ist Döhle am Rande des Naturschutzgebietes. Die Fahrt beginnt um 10 Uhr ab Soltauer Bahnhof, Gleis 5. In Döhle haben die Fahrgäste drei Stunden Aufenthalt, so dass Zeit für eine Wanderung oder Kutschwagenfahrt ins Naturschutzgebiet bleibt. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Ausstellung „Ameisen – die heimlichen Herrscher der Erde“ im Haus der Natur in Döhle zu besuchen.

Der Ameisenbär (Baujahr 1937) verfügt über 55 Sitzplätze, 16 Stehplätze und kann 12 Fahrräder befördern. Für Sonderfahrten ist er über die Soltau-Touristik buchbar. Fahrkarten sind ausschließlich am Sonntag am Zug erhältlich.

## In alten Ausgaben geblättert

### Böhme-Zeitung.

21. Juli 1887

■ **Uelzen.** Seit etwa 14 Tagen wandern täglich morgens früh Hunderte von Frauen und Kindern in die Stadtforst, um Heidelbeeren zu pflücken. Anfänglich waren die Beeren nur klein und wenig schmackhaft, nach mehrfachen Regenschauern sind indes die Beeren dicker und schmackhafter geworden. Die von den Händlern gekauften Beeren gehen wohl ausnahmslos nach Hamburg.

21. Juli 1912

■ **Hötzingen.** Eine eigenartige Wohnung wählte sich vor einigen Tagen ein Bienenschwarm in dem benachbarten Stübekshorn, indem er sich in dem Sitzkasten eines Landauers häuslich niederließ. An einer schadhafte Stelle der Rückwand hatte er einen Eingang und zwischen Polster und Wand den Weg zum Sitzkasten gefunden, von wo er mit leichter Mühe einer geeigneteren Wohnung überwiesen werden konnte.

21. Juli 1957

■ **Soltau.** Gestern ist mit dem Bau der Ausstellungshalle zur Tausendjahrfeier auf dem Voß'schen Platz an der Wilhelmstraße begonnen worden. Der Bau wird von Zimmermeister Heinrich Müller ausgeführt und weist eine Breite von 25,60 Meter, eine Tiefe von 8,50 Metern und eine Höhe von 4 Metern auf. Die Halle umfasst drei Räume, und zwar einen Vorräum sowie zwei Haupträume. Die Ausstellung soll bekanntlich am 15. August eröffnet werden.

21. Juli 1962

■ **Schneverdingen.** Es ist bekannt, dass im Quellenbad Ordnung herrscht. Um der Bademeisterin, Fräulein Ute Graubner, ihre Aufgabe nicht zu erschweren, wird aus gegebener Veranlassung darauf hingewiesen, ihren Anordnungen unbedingt Folge zu leisten. Bei Nichtbeachtung laufen die Gäste Gefahr, des Bades verwiesen zu werden.

## Leserfoto



Eine zwölfjährige Clivia grüßt den Sommer mit sieben Blüten im Garten von Marlis Warncke aus Soltau. Sollen wir auch Ihr Foto mit einem Motiv aus unserer Region drucken? Dann schicken Sie es an [redaktion@boehme-zeitung.de](mailto:redaktion@boehme-zeitung.de) mit der Betreffzeile „Leserfoto“.

## Soltau

### Sommerfest im Spielmuseum

**bz Soltau.** Zum Auftakt der Sommerferien feiert das Spielmuseum in Soltau am heutigen Sonnabend von 14 bis 18 Uhr seinen 28. Geburtstag mit vielen Aktionen. Guido Salge zaubert riesengroße Seifenblasen. In der mongolischen Jurte faltet Ariane Schreier Origami-Kunstwerke. Mit Schminkefarben verwandelt Cindy Frantizek Kindergesichter in Tiger oder Clowns. Die Jonglagegruppe des TV Jahn Walsrode lassen Bälle und Keulen durch die Luft wirbeln. Die Spielbox steht bereit, und Großspiele des Museums sowie Spiele aus dem Ameisenerlebniszentrum Döhle fordern zum Wettbewerb heraus. Eine Tombola zugunsten des Museums, ein Bücherflohmarkt und ein Luftballonweitflugwettbewerb gehören ebenso zum Programm. Während des Festes öffnet das Spielmuseum kostenlos seine Türen.

ANZEIGE

ANZEIGE

# Masannek

Bauunternehmen & Immobilien-Vertrieb

Telefon 0 51 92-8 83 31 • Großer Kamp 22 b • 29633 Munster



Das 1. Musterhaus der Immobilien-Vertrieb Masannek GmbH in Lüneburg.

### Gelungene Veranstaltung zum Firmenjubiläum

Lüneburg. 15 – 1 – 500 stand auf der Einladung und der Hintergrund der Zahlen wurde am 13.07.2012 ausführlich erläutert und zelebriert: Die Immobilien-Vertrieb Masannek GmbH hatte Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie Freunde und Angehörige Ihres Unternehmens zu einem Firmenjubiläum der besonderen Art eingeladen und viele waren der Einladung gefolgt.

senkamp in Lüneburg-Oedeme (Schmiedestraße 47) steht das Musterhaus dem interessierten potentiellen Bauherren nun regelmäßig zur Besichtigung zur Verfügung. Gerne werden die Mitarbeiter von Masannek, allen voran Gebietsrepräsentant Dennis Niebuhr, dem Besucher die Vorzüge des Massivbaus und den Charme des individuellen Architektenhauses bei einem entspannten Rundgang näher bringen.



Gesellschafter Axel Schröder, geschäftsführende Gesellschafter Thorsten Hoffmann und Holger Masannek, Bundestagsabgeordneter Lars Klingbeil und Gebietsrepräsentant Dennis Niebuhr.

Bei der Feierstunde gewährte Gesellschafter Axel Schröder einen kurzen Einblick in die Entstehungsgeschichte der GmbH. Es folgten die Grußworte der Bundestagsabgeordneten Reinhard Grindel und Lars Klingbeil, beide zuständig für den Wahlkreis des Firmensitzes. Danach schilderte Gebietsrepräsentant Dennis Niebuhr kurz die Beweggründe für das Musterhaus am gewählten Standort und im Anschluß eröffneten die geschäftsführenden Gesellschafter, Holger Masannek und Thorsten Hoffmann, feierlich das Musterhaus. Weitere Informationen zum Musterhaus sowie Bilder der Eröffnung sind im Internet unter [www.masannek-bau.de](http://www.masannek-bau.de) und auf [www.facebook.com/masannek.bau](http://www.facebook.com/masannek.bau) zu finden.



Bundestagsabgeordneter Reinhard Grindel.

Seit nunmehr 15 Jahren agiert Masannek Bauunternehmen und Immobilienvertrieb erfolgreich am Markt und hat sich von einer kleinen Gesellschaft mit gerade 6 Mitarbeitern zu einem mittelständischen Unternehmen mit mehr als 40 Beschäftigten gemauert.

Das 500. Haus und gleichzeitig das 1. Musterhaus der Immobilien-Vertrieb Masannek GmbH wurde in Lüneburg gefeiert: im Baugebiet Ro-